

# Konzept für die Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten

Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten  
Fachbereich II – Familie, Soziales und Steuerung  
Mittelweg 2  
21709 Himmelpforten

Tel: 04144-2099-0

Stand: Juni 2023

## Inhaltsverzeichnis

|     |   |        |
|-----|---|--------|
| 1.  | Einleitung.....   | - 4 -  |
| 2.  | Ausgangslage und Infrastruktur .....  | - 5 -  |
| 3.  | Grundlagen der Jugendarbeit in der Samtgemeinde .....                             | - 5 -  |
| 3.1 | Rechtsgrundlagen.....   | - 5 -  |
| 3.2 | Trägerschaft .....  | - 6 -  |
| 3.3 | Finanzielle Mittel .....  | - 6 -  |
| 3.4 | Personal und Organisation .....   | - 6 -  |
| 4.  | Definition und Aufgaben der Jugendarbeit.....                                     | - 8 -  |
| 4.1 | Zielgruppe.....   | - 8 -  |
| 4.2 | Aufgaben der Jugendarbeit im Allgemeinen .....                                    | - 9 -  |
| 4.3 | Aufgaben der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten.....        | - 9 -  |
| 4.4 | Aufgaben – Wahrnehmung und Verteilung .....                                       | - 11 - |
| 5.  | Leitbilder für die Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten ..... | - 13 - |
| 6.  | Schwerpunktsetzung zu den Leitbildern/Definition von priorisierten Zielen .....   | - 15 - |
| 7.  | Fortschreibung des Konzeptes und Schlusswort.....                                 | - 19 - |
| 7.1 | Überprüfung und Entwicklung .....   | - 19 - |
| 7.2 | Austausch .....   | - 20 - |
| 7.3 | Schlusswort .....   | - 20 - |

Anhang

## 1. Einleitung

Die Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten soll mit dem vorliegenden Konzept für die kommenden Jahre zukunftsfähig, innovativ und perspektivisch ausgerichtet und aufgestellt werden.

Die Konzeption löst das seit der Fusion der beiden Samtgemeinden Oldendorf und Himmelpforten in 2014 bestehende Grundsatzpapier ab.

Mit dem Konzept werden Stärken der Jugendarbeit dargestellt und ausgebaut. Die hauptamtliche und in Form der Offenen Jugendarbeit (im Folgenden Jugendarbeit) erfolgende Begleitung versteht sich insbesondere als Ansprechpartner für jugendliche Zielgruppen, Interessenvertretungen, Elternschaft, Politik und Verwaltung.

Wie auch bereits in der vorhergehenden Konzeption, vereint das Konzept die Jugendarbeit aller Mitgliedsgemeinden und bezieht dabei die Unterschiede in Bedarfen und Möglichkeiten innerhalb der Samtgemeinde ein.

Gleichzeitig schafft die Konzeption optimierte Strukturen und benennt daneben Leitbilder und Schwerpunkte, die die inhaltliche Ausrichtung der Jugendarbeit festlegen. Die entwickelten inhaltlichen und organisatorischen Leitplanken bietet den in der Jugendarbeit Tätigen Orientierung, ohne auszublenden, dass sich mit den Anforderungen der Gesellschaft und der Zeit auch weitere Zielsetzungen ergeben können. Das Konzept stellt Transparenz, Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit her und fordert diese Aspekte mit Blick auf die Jugendarbeit ein.

Die zu gewinnenden Erkenntnisse werden Grundlage für eine regelmäßige Fortschreibung dieses Konzeptes sein; nach Zeiträumen der Realisierung sollen die Ergebnisse der Umsetzung reflektiert und ausgewertet werden.

Das Konzept wird Grundlage für Vereinbarungen zwischen Politik, Einwohnerschaft, Verwaltung und in der Jugendarbeit Tätigen sein.

Ziel ist es, ein tagtäglich „gelebtes“ und „erlebbares“ Konzept zu schaffen, das der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten einen Rahmen gibt und das

- unabhängig von handelnden Personen – nachhaltig ist.

## 2. Ausgangslage und Infrastruktur

Auf einem Gebiet von fast 200 km<sup>2</sup> leben in den zehn Mitgliedsgemeinden Burweg, Düdenbüttel, Engelschoff, Estorf, Großenwörden, Hammah, Heinbockel, Himmelpforten, Kranenburg und Oldendorf rund 19.000 Menschen.

Jugendarbeit will grundsätzlich alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren fördern. Während in dieser Zielgruppe einerseits 4.271 junge Menschen in der Samtgemeinde leben, wird Jugendarbeit andererseits von weitaus weniger Menschen in Anspruch genommen.

Mit dem Angebot von vier Jugendräumen in den Orten Düdenbüttel, Hammah, Himmelpforten und Oldendorf ist die Jugendarbeit dezentral organisiert.

Während es für die Jugendräume in Düdenbüttel, Himmelpforten und Oldendorf gelungen ist, eine kontinuierliche Besetzung und damit einhergehend ein verlässliches Angebot zu unterbreiten, konnte dies in Hammah nicht erreicht werden. Der Ort Hammah sieht sich mit der Herausforderung konfrontiert, dass Kinder und Jugendliche ihren Lern- und Lebensmittelpunkt nach Beendigung der 4. Klasse in Richtung Stade oder Himmelpforten verlagern.

Darüber hinaus finden insbesondere Jugendliche naturgemäß ihre eigenen Räume, z.B. auf Dorf- und Marktplätzen. Diese inoffiziellen Treffpunkte dienen den pädagogischen Fachkräften im Bedarfsfall für die aufsuchende Jugendarbeit.

## 3. Grundlagen der Jugendarbeit in der Samtgemeinde

### 3.1 Rechtsgrundlagen

Im Wesentlichen basiert die Arbeit der Jugendarbeit auf den Vorschriften des Kinder- und Jugendhilfegesetzes als Aachtes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII). Hervorzuheben ist hier § 11 SGB VIII, aus dem sich die Verpflichtung für das Vorhalten eines Angebotes ergibt.

Weitere Grundlage ist die Vereinbarung des Landkreises Stade mit der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten über die Übertragung von Aufgaben gemäß den Regelungen des Ausführungsgesetzes (§ 13 Abs. 1 Nds. AG SGB VIII) im Rahmen der hauptamtlichen Jugendarbeit. Daneben ist auch die Leistungsbeschreibung der Jugendhilfe für den Landkreis Stade, hier insbesondere der Abschnitt sozialraumbezogene öffentliche Jugendarbeit – Gemeindejugendarbeit – maßgeblich für die Jugendarbeit in der Samtgemeinde.

### 3.2 Trägerschaft

Die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten führt gemäß § 13 Abs. 1 Nds. AG SGB VIII im Einvernehmen mit dem Landkreis Stade teilweise die Jugendarbeit aus. Dazu zählt insbesondere die Durchführung der offenen Jugendarbeit im Bereich der Samtgemeinde.

Finanziell stattet die Samtgemeinde die Jugendarbeit sachlich und personell aus, der Landkreis Stade gewährt Zuschüsse nach seinen entsprechenden Fördergrundsätzen.

### 3.3 Finanzielle Mittel

Das Gesamtbudget der Jugendarbeit beläuft sich bezogen auf die Aufwendungen in einem Rahmen von etwa 125.000 € (2021) bis etwa 192.000 € (Planzahl für das Jahr 2026). Während dies den Anteil an Personal- und Sachausgaben darstellt, entstehen im Gebäudemanagement für Bewirtschaftung, Unterhaltung, Mieten oder auch notwendige Investitionen weitere Aufwendungen und Auszahlungen.

Hinzu kommen zudem Zahlungen in Höhe von jährlich 10.000 € an die Gemeinde Heinbockel für die dort angebotene Jugendarbeit. Der für die Fusion der Samtgemeinden Oldendorf und Himmelpforten maßgebliche Gebietsänderungsvertrag regelt die diesbezügliche Übernahme wirtschaftlich angemessener Miet- und Bewirtschaftungskosten für die genutzten Räumlichkeiten.

Die Budgetplanung erfolgt jährlich in enger Abstimmung zunächst zwischen den Mitarbeitenden in der Jugendarbeit und der Verwaltung. In der Folge gehen die Planansätze in die Beratung der samtgemeindlichen Gremien ein.

### 3.4 Personal und Organisation

Die Erhebung zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzeption zeigt auf, dass für die Jugendarbeit zwei Teilzeit- und eine Vollzeitstelle mit insgesamt 99 Wochenstunden vorgesehen sind. Die Wochenstunden verteilen sich dabei wie folgt:

- Düdenbüttel 7 h,
- Hammah 30 h (ursprünglich 20 h, erhöht um 10 h nach politischer Beratung in 2020),
- Himmelpforten 30 h und
- Oldendorf 32 h.

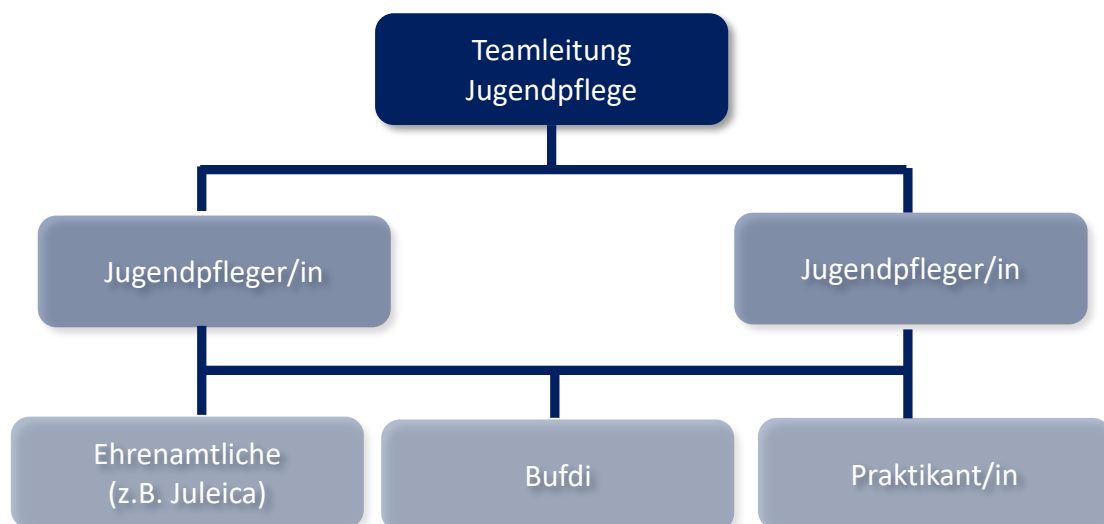
Während die Stunden für den Jugendraum Hammah nicht besetzt sind, wird die Aufgabenwahrnehmung der in der Jugendarbeit hauptamtlich Tätigen organisatorisch in der Stellung einer Sachbearbeitung verstanden. Über den Bereich Jugend, der im Fachbereich II

Familie, Soziales und Steuerung angesiedelt ist, erfolgt die Einbindung in die Verwaltung; Dienstvorgesetzter ist der Samtgemeindebürgermeister.

Unter der Berücksichtigung der Aspekte, dass

- eine Neubesetzung der vakanten Stelle für das Jugendhaus Hammah mehrfach erfolglos geblieben aber weiter anzustreben ist,
- es für die Jugendarbeit erstrebenswert ist, diese kontinuierlich, personenbezogen und verlässlich aufzubauen,
- eine personelle Stärkung insbesondere auch für koordinative und administrative Aufgaben in direkter Zusammenarbeit mit der Kernverwaltung zu erreichen,
- ein team-leiterisches Bindeglied zwischen Jugendarbeit, Verwaltung und Politik zu schaffen und
- auch das vorhergehende Konzept bereits von einer einzuführenden Team- und Leitungsstruktur ausging.

wird eine Organisationsstruktur mit einer Teamleitung, die neben der Wahrnehmung von Leitungsaufgaben zugleich auch operativ mitarbeitet, als bestmöglich angesehen:



Mit der Organisationsstruktur soll einerseits eine noch bessere Kommunikation erfolgen. Andererseits werden die klare Struktur und Organisation die Vernetzung und Verbindung zwischen den Mitarbeitenden der Jugendarbeit, der Verwaltung und schließlich auch der Politik optimiert.

Während die Teamleitung auch Fachvorgesetztenfunktion innehat und die Jugendarbeit leitet, wird die weitere Teameinbindung in die Gesamtverwaltung bestehen bleiben. Die disziplinarische Zuständigkeit verbleibt beim Samtgemeindebürgermeister, bzw. der von ihm beauftragten Stelle.

Für die Erhöhung der Attraktivität der zu besetzenden Leitungsstelle und daneben auch für die qualitative Attraktivitätssteigerung der Jugendarbeit wird eine Anhebung der

Wochenstunden auf 108 erfolgen, so dass für die Jugendarbeit zwei Vollzeit- und eine Teilzeitstelle zur Verfügung gestellt werden.

Während mit der angestrebten Organisationsstruktur und der Stundenausweitung Veränderungen einhergehen, sollen in der Jugendarbeit hauptberuflich auch weiterhin nur Personen im Sinne des § 72 SGB VIII beschäftigt werden. Demnach Personen, die sich für die jeweilige Aufgabe nach ihrer Persönlichkeit eignen und eine dieser Aufgabe entsprechende Ausbildung erhalten haben oder auf Grund besonderer Erfahrungen in der sozialen Arbeit in der Lage sind, diese Aufgabe zu erfüllen.

Bezogen auf die Leitungsstelle soll auf das Vorliegen eines als hinreichend anerkannten Abschlusses im Sinne des § 72 SGB VIII, z.B.- Master/ Bachelor/ Diplom in den Bereichen Pädagogik, Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft oder vergleichbar hingewirkt werden, was in der Folge auch mit einer geänderten Eingruppierung (von bislang S 8b zu S 11b) einhergeht.

## 4. Definition und Aufgaben der Jugendarbeit

### 4.1 Zielgruppe

Das Angebot der Jugendarbeit richtet sich an junge Menschen, wonach im Sinne des Gesetzes alle Personen zählen, die noch nicht 27 Jahre alt sind.

Gleichzeitig unterliegt die faktisch angesprochene Altersgruppe einem steten Wandel und weicht an den verschiedenen Standorten durchaus voneinander ab. Den Wandel erkennend und die Voraussetzungen vor Ort berücksichtigend, stellt sich die Jugendarbeit in Angebot und Umsetzung flexibel auf die Bedarfe der jungen Menschen ein.

Unabhängig von religiösen, ethnischen, politischen und sozialen Hintergründen haben alle jungen Menschen, in der Praxis sind dies Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 - 27 Jahren, gleich welchen Geschlechtes, vorbehaltlos Zugang zu den Einrichtungen der Jugendarbeit. Eine Vorgabe für eine bestimmte Zielgruppenarbeit gibt es weder auf Samtgemeindeebene noch mit Blick auf einzelne Jugendräume.

Gleichwohl können und werden in der Praxis sporadisch und situativ Angebote an bestimmte Zielgruppen gerichtet, wie z.B.:

- Mädchentage
- Jungentage
- Kindertage mit Angeboten für die Altersgruppe von Grundschulkindern
- Langer Abend für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14-27 Jahren

Erfahrungswerte zeigen auf, dass sich anlassbezogene Zielgruppen z.B. wie folgt dargestellt bilden:

- Kinder und Jugendliche von 7-12 Jahren in den Ferienspaßangeboten, sowie im Offenen-Tür-Bereich
- Kinder und Jugendliche von 10-17 Jahren im Offenen-Tür-Bereich, Ferienspaßangeboten und in den Projekten
- Junge Erwachsene im Offenen-Tür-Bereich

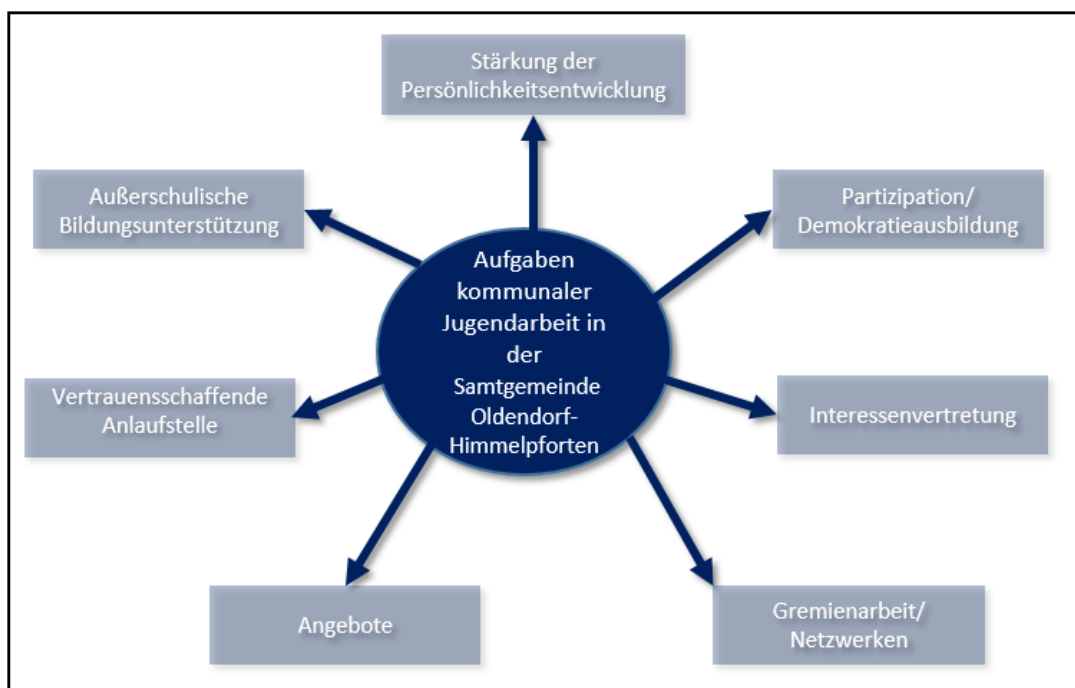
#### 4.2 Aufgaben der Jugendarbeit im Allgemeinen

Die Jugendarbeit zielt grundsätzlich auf die Förderung junger Menschen ab, um sie in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten Persönlichkeiten mit einer eigenverantwortlichen Lebensführung zu unterstützen. Die Jugendarbeit auf Ebene der Samtgemeinde ergänzt die Angebote von Einrichtungen und weiterer Bereiche der Jugendarbeit durch Vereine und Verbände.

Weitergehende Ausführungen zu allgemeinen Aufgaben der Jugendarbeit können der Leistungsbeschreibung der Jugendhilfe des Landkreises Stade entnommen werden.

#### 4.3 Aufgaben der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten

Für die besonders definierten Aufgabenstellungen der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten dient folgendes Schaubild:



Die Mitarbeitenden in der Jugendarbeit orientieren sich in ihrer Arbeit neben den einschlägigen Rechtsvorschriften an diesem Konzept, den dargestellten Aufgaben und den sich daraus ergebenden Zielen und Schwerpunkten.

Die Mitarbeitenden verstehen ihre Aufgabe auch dahingehend, Impulse für die stetige Anpassung, Weiterentwicklung und Fortschreibung dieses Konzeptes zu geben. In diesem Kontext arbeiten sie eng und vertrauensvoll mit Verwaltung und Politik zusammen.

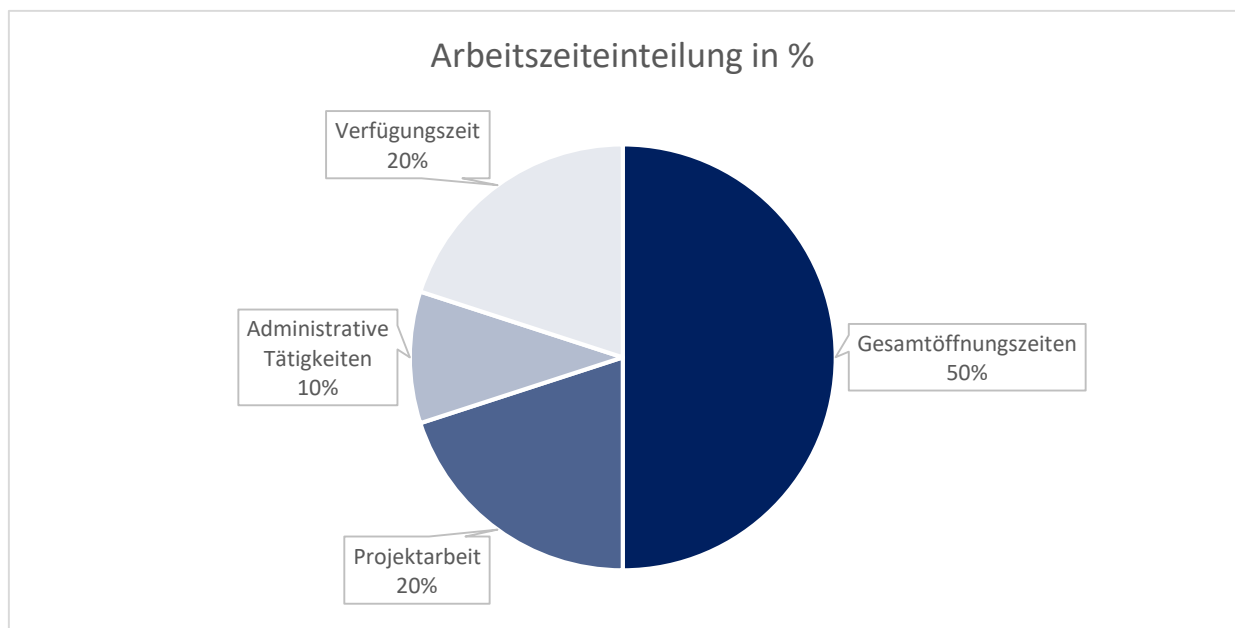
Im Einzelnen fallen u.a. folgende konkrete Aufgabenfelder in das Tätigkeitsbild der Mitarbeitenden der Jugendarbeit:

- Öffnung und Betreuung der Jugendhäuser/ Jugendtreffs
- Beratung und Unterstützung aller Träger der freien Jugendarbeit in der Samtgemeinde
- Beratung der Ämter und Organe der Samtgemeinde in allen, die Jugendarbeit betreffenden Fragen
- Mitarbeit in der Samtgemeinde-Jugendkonferenz und den Jugendkonferenzen der Mitgliedsgemeinden
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Instanzen des Landkreises
- Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten (weiterführende Schulen, Fachoberschule, Fachschule SolzPäd)
- Planung und Durchführung eigener Aktionen und Maßnahmen
- aufsuchende Jugendarbeit
- Netzwerken (vernetzte Jugendarbeit)
- Wahrnehmung laufender Verwaltungsaufgaben und Unterstützung des Gebäudemanagements
- Teilnahme an Fortbildungen und Veranstaltungen des Landkreises und von Jugendverbänden
- Teilnahme an den Sitzungen des Ausschusses für Sport,- Soziales,- Kultur und Tourismus
- Fertigung und Vorstellung eines jährlichen Tätigkeitsberichtes
- Aufbau, Unterstützung und Förderung ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätiger Personen
- Erstellung eines Vorschlages für die Haushaltsplanung
- Arbeit am Jugendkonzept im Sinne einer Konzeptpflege
- Mitwirkung bei der Erstellung jugendspezifischer Fachausschussvorlagen und Unterstützung der Verwaltung bei dieser Tätigkeit
- Durchführung regelmäßiger Teambesprechungen
- Öffentlichkeitsarbeit

#### 4.4 Aufgaben – Wahrnehmung und Verteilung

Ein wesentlicher Aspekt der Aufgabenwahrnehmung ist die Öffnung des Jugendräume. Daneben fallen weitere Tätigkeiten im administrativen Bereich und auch Verfügungszeiten an. Zeitanteile für Projektarbeiten runden das Spektrum der Aufgabenwahrnehmung ab.

Das folgende Schaubild gibt einen Rahmen vor, der die Eigenorganisation der Mitarbeitenden unterstützt.



Das Schaubild dient als Orientierungshilfe - die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden wird notwendige Gestaltungsspielräume beinhalten.

Beispielhaft werden auf der nachfolgenden Seite Tätigkeiten zu den genannten Schwerpunkten benannt.

|   | Zeitanteil in % |
|---|-----------------|
| <b>Gesamtöffnungszeiten</b>   | <b>50</b>       |
| <b>Projektarbeit</b>  | <b>20</b>       |
| Projektarbeit mit Jugendlichen  |                 |
| Erweiterte Öffnungszeiten nach Bedarf                                   |                 |
| Externe Anfragen von Kooperationen                                      |                 |
| Netzwerkarbeit  |                 |
| Anleitung und Betreuung von Praktikantinnen                             |                 |
| Aufsuchende Jugendarbeit nach Bedarf                                    |                 |
| <b>Administrative Tätigkeiten</b>                                       | <b>10</b>       |
| Hauptamtlichen Dienstbesprechung (HAT)                                  |                 |
| Juko  |                 |
| Ferienspaß (Planung+Durchführung)                                       |                 |
| Gremienarbeit, Dienstversammlung  |                 |
| Führen der Handkasse, Arbeitszeiten Dokumentation, Mitarbeiterbefragung |                 |
| Gebäudemanagement   |                 |
| Budgetplanung   |                 |
| Allgemeine Büroarbeiten   |                 |
| <b>Verfügungszeit</b>   | <b>20</b>       |
| Einkaufen   |                 |
| Fortbildung   |                 |
| Mitarbeitertreffen Samtgemeinde   |                 |
| Beratung und Betreuung  |                 |
| Konzeptpflege   |                 |
| Freizeitgestaltung  |                 |
| Pflege diverser Netzwerke (Whatsapp, E-Mail, Anrufe, Meeting)           |                 |
| Dokumentation und Evaluation  |                 |
| Öffentlichkeitsarbeit   |                 |

Verschiebungen zeitlicher und ggf. inhaltlicher Art (beispielsweise durch Schwerpunktsetzungen) sind zu erwarten. Hier soll das Konzept mit der Listung ebenfalls einen Rahmen darstellen, der in der Praxis Anpassungen erfahren wird – insbesondere durch die Einführung einer Leitungsstruktur.

## 5. Leitbilder für die Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten

Die Jugendarbeit möchte die Entwicklung junger Menschen zu einer selbstbestimmten Persönlichkeit, zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung und zum gemeinsamen gesellschaftlichen, verantwortungsvollen Handeln fördern. Sie wird ergänzend zu Einrichtungen, Diensten und Veranstaltungen von Trägern der freien Jugendarbeit angeboten. Dies vorangestellt ergeben sich folgende Leitbilder für die Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten:

**Leitbild 1: Die Offene Jugendarbeit ist dazu da, um praxisbezogene Bildung zu vermitteln.**

- Die Arbeit in der Offenen Jugendarbeit umfasst eine Vielzahl von präventiven Maßnahmen in verschiedenen Bereichen.
- Soziale Fähigkeiten werden in der Offenen Jugendarbeit ständig vermittelt und geübt. Offene Jugendarbeit ermutigt dazu, sich mit aktuellen politischen und regionalen Entwicklungen zu befassen.

**Leitbild 2: Jugendarbeit fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen durch einen geschützten Raum und Rahmen, in dem sie freiwillig und selbstbestimmt agieren können und eigene Interessen entdecken und ausleben.**

- In der Offenen Jugendarbeit wird den Kindern und Jugendlichen ein geschützter Ort geboten, an dem sie sich frei ausleben können.
- In der Offenen Jugendarbeit werden persönliche Grenzen respektiert und beachtet, um ein sicheres und vertrauensvolles Umfeld zu schaffen.
- Offene Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ihre Stärken zu entdecken, ohne sich mit anderen messen zu müssen.
- Offene Jugendarbeit fördert die individuelle Entwicklung, indem sie die Selbstbestimmung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund stellt.

**Leitbild 3: Offene Jugendarbeit legt den Fokus auf individuelle Förderung und Stärkung der Kinder und Jugendlichen durch positive Beziehungsarbeit!**

- Offene Jugendarbeit betont die Wichtigkeit der Individualität und einzigartigen Fähigkeiten jedes Kindes und Jugendlichen.
- Die Mitarbeitenden fördern eine positive Atmosphäre durch einfühlsame Kommunikation und gezieltes Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.
- Durch gezielte Unterstützung und Ermutigung werden die Selbstwahrnehmung und das Selbstbewusstsein gestärkt und die persönliche Entwicklung unterstützt.
- Offene Jugendarbeit bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu entdecken und zu fördern.

**Leitbild 4: Offene Jugendarbeit fördert die Entdeckung von persönlichen Interessen und Begabungen durch kreative und abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten!**

- Offene Jugendarbeit inspiriert dazu, eigene Talente und Fähigkeiten zu entdecken und auszuprobieren.
- Die Offene Jugendarbeit bietet eine breite Palette von kreativen und abwechslungsreichen Freizeitmöglichkeiten, um die individuellen Interessen und Begabungen der Kinder und Jugendlichen zu fördern.
- Dabei werden soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Toleranz und Zusammenarbeit vermittelt.
- Kinder und Jugendliche können in der Offenen Jugendarbeit ihre Kreativität ausleben und ihre Persönlichkeit entfalten.

**Leitbild 5: Offene Jugendarbeit fördert eine aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und ermöglicht ihnen direkte Einflussnahme und Mitbestimmung!**

- Die Offene Jugendarbeit unterstützt die Entwicklung demokratischer Kompetenzen und ermutigt zur aktiven Mitgestaltung des Lebensraums.

- Offene Jugendarbeit bietet Möglichkeiten zur Selbstbestimmung und eigenständigen Entscheidungsfindung.
- Kinder und Jugendliche werden bei der räumlichen, inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung der Angebote aktiv beteiligt und können ihre eigenen Ideen und Interessen einbringen.
- Die Mitarbeitenden begleiten die Kinder und Jugendlichen dabei, Verantwortung zu übernehmen und ihre Fähigkeiten zu erweitern, um eigene Projekte zu planen und umzusetzen.

**Leitbild 6: Die Offene Jugendarbeit stellt sicher, dass alle Kinder und Jugendlichen Zugang zu Unterstützung und Beratung erhalten. Zudem fungiert sie als Anlaufstelle und Unterstützung für alle, die sich für die Belange unserer jungen Menschen engagieren.**

- Offene Jugendarbeit pflegt Kontakte zu Personen und Institutionen, die für Kinder und Jugendliche relevant sind, und setzt sich für ihre Bedürfnisse und Interessen ein.
- Die Mitarbeitenden engagieren sich aktiv in Gremien und Arbeitsgruppen, um die Interessen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten.
- Die Offene Jugendarbeit betreibt kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, um die Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gesellschaft zu betonen.
- Offene Kinder- und Jugendarbeit engagiert sich für ein kinder- und jugendfreundliches Gemeinwesen und unterstützt die Schaffung eines sicheren und angemessenen Lebensraums für junge Menschen.

## 6. Schwerpunktsetzung zu den Leitbildern/Definition von priorisierten Zielen

Die unter dem vorherigen Punkt dargestellten Leitbilder definieren einen Zielkorridor und eine Qualitätsorientierung für die Jugendarbeit.

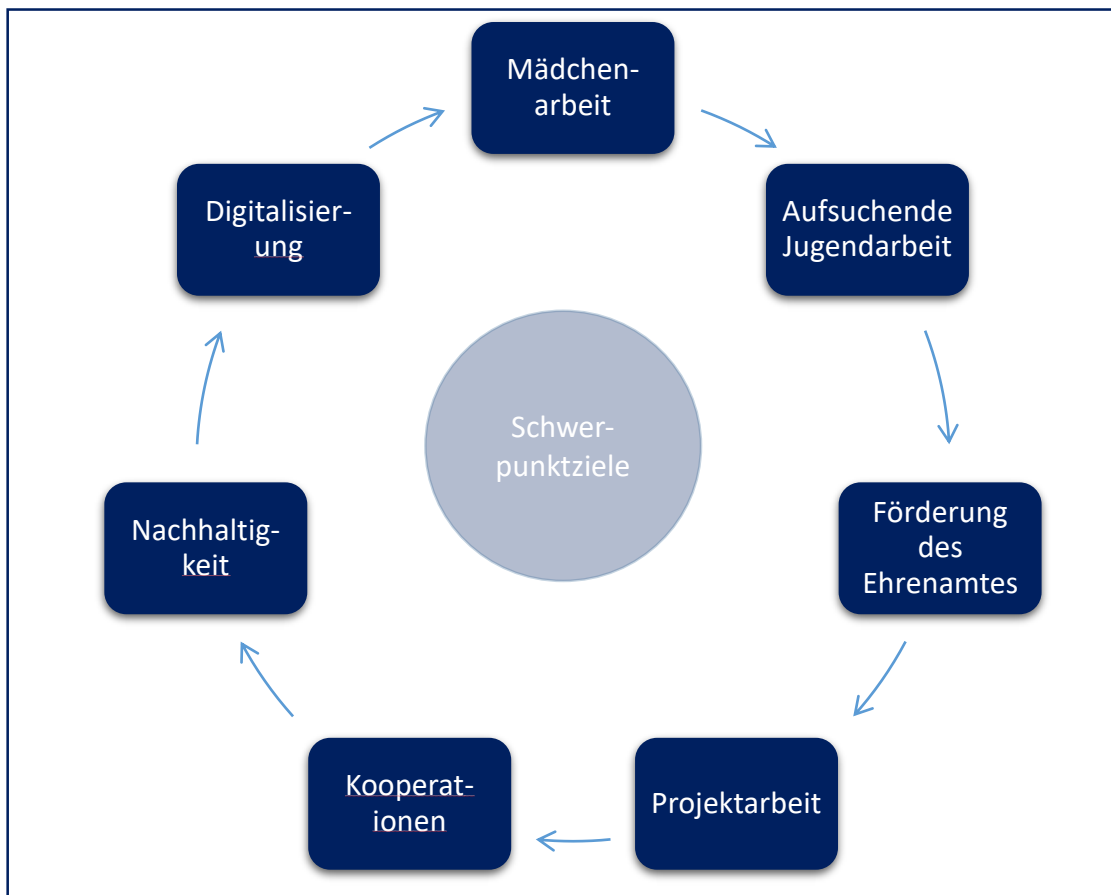
Den Mitarbeitenden an jedem Standort wird ausdrücklich ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und damit auch eigener Schwerpunktsetzung und eigenem Zeitmanagement unter Berücksichtigung des Rahmens dieses Konzeptes eingeräumt.

Dies geschieht vor allem, um die jeweils vorhanden Ressourcen an Kreativität und Innovationsfähigkeit in der jeweils an einem Standort tätigen Persönlichkeit nicht unverhältnismäßig zu beschneiden oder einzuengen.

Schwerpunkt der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten ist der offene Betrieb der Jugendeinrichtungen (siehe folgendes Diagramm). Dieser Schwerpunkt bietet den jungen Menschen einen kostengünstigen, leistungsdruckfreien Treffpunkt im Nachmittags- und Abendbereich. Die Besuchenden haben die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Meist bewegen sie sich dabei in ihrer so genannten Peergroup. Darüber hinaus nutzen sie die Angebote des offenen Betriebes, z.B. Billardspiel, Kicker, Medien wie Spielkonsolen etc. Die Besuchenden nutzen diesen Bereich, um sich notwendige Freiräume zu schaffen, die als Gegengewicht zu Schule, Elternhaus und auch Berufstätigkeit stehen. Bei persönlichen, schulischen und beruflichen Problemen steht ihnen die Hilfestellung der Mitarbeitenden zur Verfügung.

Dieses vorausgesetzt möchte dieses Konzept folgenden Zielstellungen dennoch ein besonders hohes Gewicht einräumen.

Die praktische Arbeit soll sich **insbesondere** an den folgenden Zielen orientieren:



### Ziel 1: Mädchenarbeit

- Der Anteil der Mädchen ist deutlich geringer als der der Jungen im offenen Bereich der Jugendhäuser (Schätzungsweise langfristige ca. 30-40% Besucherinnen zu 60-70% Besucher). Spezielle Veranstaltungen, Gesprächsangebote oder Kreativangebote, die sich insbesondere an Mädchen wenden, ermöglichen, die Attraktivität der Jugendräume und seiner Angebote zu steigern.
- Über das Jahr verteilt werden z.B. Besuche des Girlmobil der Stadtjugendpflege Stade organisiert.
- Auf Mädchen-Flohmärkten können Mädchen und junge Frauen Secondhand-Kleidung oder DIY-Artikel verkaufen.
- Ein Tag ausschließlich für Mädchen könnte, um deren Interessen und Bedürfnissen Raum zu geben, basierend auf ihren Wünschen, Vorstellungen und ihrem Engagement konzipiert werden. Die Mitarbeitenden wirken unterstützend als Ansprechpersonen, um einen Mädchentag einzurichten.

## **Ziel 2: Aufsuchende Jugendarbeit nach Bedarf**

- Dieses Ziel dient der Pflege des Sozialraumes, in dem sich Kinder und Jugendliche in der Samtgemeinde bewegen. Dabei geht es darum, junge Menschen in ihrem Lebensraum anzusprechen und zu unterstützen, um ihre Persönlichkeitsentwicklung, soziale Integration und Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern.

## **Ziel 3: Ehrenamtsförderung**

- Die Ehrenamtsförderung der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung von Angeboten für junge Menschen. Dabei geht es darum, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, zu qualifizieren und zu betreuen, um eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Arbeit zu gewährleisten.
- Die Gewinnung von ehrenamtlich Helfenden ist ein erster wichtiger Schritt. Hierbei können verschiedene Ansätze verfolgt werden, wie beispielsweise gezielte Ansprache und Werbung in Schulen oder Vereinen. Wichtig ist dabei, die Motivation und Interessen der Ehrenamtlichen zu berücksichtigen und ihnen klare Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu übertragen.
- Die Qualifizierung der Ehrenamtlichen ist ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Arbeit der Jugendarbeit. Um dies zu gewährleisten, ist es das Ziel, engagierte Jugendliche und Erwachsene zu motivieren, den Juleica-Schein zu erwerben. Dadurch werden nicht nur die Kompetenzen und Fähigkeiten der Ehrenamtlichen gestärkt, sondern auch der Austausch und die Vernetzung mit anderen Helfenden sowie Mitarbeitenden gefördert. Auf diese Weise kann eine nachhaltige und professionelle Arbeit in der offenen Jugendarbeit gewährleistet werden.

## **Ziel 4: Projektarbeit**

- Die Projektarbeit in der Jugendarbeit hat das Ziel, Jugendlichen eine praxisnahe und kreative Freizeitgestaltung zu bieten. Dabei können verschiedene Projekte wie beispielsweise Werken, Kochen oder Gartenarbeit umgesetzt werden. Durch die aktive Teilnahme an solchen Projekten sollen die Jugendlichen lernen, eigenverantwortlich zu handeln, ihre Fähigkeiten zu verbessern und Erfolgserlebnisse zu erfahren. Zudem fördert die Projektarbeit die sozialen Kompetenzen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die Ziele können dabei individuell auf die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen abgestimmt werden.

### **Ziel 5: Kooperationen**

- Kooperationen mit anderen Institutionen der einzelnen Gemeinden, die mit der gleichen Zielgruppe arbeiten (z.B. Grundschulen, weiterführende Schulen und Jugendkonferenzen) sind und werden für Kinder und Jugendliche ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit in der Samtgemeinde. Die Jugendarbeit will in diesem Zusammenhang bestehende Kooperationen ausbauen und – wo möglich und sinnvoll – neue Zusammenarbeit erschließen.

### **Ziel 6: Nachhaltigkeit**

- Die Jugendlichen werden die Zukunft vor Ort und darüber hinaus gestalten und die Bewältigung globaler Herausforderungen, wie dem Klimawandel, wird in ihren Händen liegen. Es wird daher angestrebt, Projekte zu initiieren, die Jugendliche für Nachhaltigkeit und Umweltschutz sensibilisieren und sie dazu ermutigen, nachhaltige Verhaltensweisen zu entwickeln.

### **Ziel 7: Digitalisierung**

- Bei diesem Ziel in der Jugendarbeit geht es darum, junge Menschen im Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen und sie dabei zu befähigen, diese Medien sicher und verantwortungsvoll zu nutzen. Die Bereitstellung von zeitgemäßer Hardware und einem leistungsfähigen Internet ist dabei von großer Bedeutung, insbesondere für Jugendliche im ländlichen Bereich, die sonst möglicherweise benachteiligt wären.
- Durch die Förderung von Medien- und sozialen Kompetenzen im digitalen Raum können junge Menschen lernen, digitale Medien nicht nur als Unterhaltungsinstrument zu nutzen, sondern auch als Werkzeug zur Verbesserung ihrer Bildung, Karriere und ihres sozialen Lebens. Dies kann und soll dazu beitragen, dass sie besser auf die Herausforderungen der modernen Welt vorbereitet sind und ihre Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft verbessert werden.

## **7. Fortschreibung des Konzeptes und Schlusswort**

### **7.1 Überprüfung und Entwicklung**

Das Konzept zeigt auf und berücksichtigt, dass die Jugendarbeit und deren Gestaltung und Organisation nicht statisch, sondern aufgrund gesellschaftlicher, sozialer und anderer Einflüsse und Veränderungen einem stetigen Wandel unterliegen.

Daher ist auch dieses Konzept regelmäßig anpassungsbedürftig, wenn es „gelebt“ werden und eine echte Leitplanke für die praktischen Aufgabenstellungen in der Jugendarbeit darstellen soll.

Die Mitarbeitenden der Jugendarbeit und der Verwaltung werden daher regelmäßig im Kontext der Vorstellung der jährlichen Tätigkeitsberichte der Jugendpflege Anpassungs- und Weiterentwicklungsbedarfe prüfen (Evaluation) und ggfs. in die Diskussion mit allen an der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Beteiligten einbringen. Hierbei spielt die Expertise der Mitarbeitenden eine zentrale Rolle. Der einzusetzenden Teamleitung kommt hier eine koordinierende und lenkende, aber auch eine inhaltliche Rolle zu.

Für die mittelfristige Zukunft können messbare Indikatoren die Zielerreichung zunächst definieren und später transparent machen. Solche Indikatoren sollen in zukünftigen Fortschreibungen in das Jugendkonzept aufgenommen werden.

## 7.2 Austausch

Der unter dem Aspekt der Weiterentwicklung zu betrachtende Austausch wird zwischen den Mitarbeitenden der Jugendarbeit und der Verwaltung erfolgen. Dieser soll möglichst standardisiert und regelmäßig zeitlich mit der Vorstellung der Tätigkeitsberichte stattfinden.

## 7.3 Schlusswort

Eine gut abgestimmte Jugendarbeit ist ein bedeutender Bestandteil eines intakten Gemeinwesens. Die Kinder- und Jugendfreundlichkeit unserer Samtgemeinde stellt mittlerweile einen wichtigen Standortfaktor dar. Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist gerade für viele junge Familien ein äußerst relevantes Bleibe- und Zuzugskriterium. Investitionen in Kinder- und Jugendarbeit sind somit Standortinvestitionen. Dazu bekennt sich die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten.

Den Mitarbeitenden der Jugendarbeit kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle zu. Sie haben als hauptamtlich Tätige die Möglichkeit, konzeptionelle und aufgabenübergreifende Arbeitsfelder abzudecken.

Ohne die Wichtigkeit der Kinder- und Jugendarbeit noch weitergehend ausdrücklich zu betonen, kann diese nicht von einer Institution allein geleistet werden. Nur durch gut abgestimmte Angebote der Vereine, Verbände, sonstigen Institutionen und der kommunalen hauptamtlichen Jugendarbeit können eine möglichst große Zahl an jungen Menschen angesprochen und die gemeinsamen Ziele und pädagogischen Aufträge zum Wohle der

Kinder- und Jugendlichen und damit des Gemeinwesens erreicht werden. Dazu sollen dieses Konzept und seine inhaltlichen Schwerpunkte einen Beitrag leisten.

## Anhang

### Die Jugendhäuser- und treffs im Überblick

#### **Jugendhaus "Himmel & Hölle" Himmelpforten**

Betreuerin: Claudia Pernak

Schulstraße 8

21709 Himmelpforten

Tel.: 04144/2353299

Mobil: 0151/54784994

E-Mail: [jugendhaus@oldendorf-himmelpforten.de](mailto:jugendhaus@oldendorf-himmelpforten.de)

#### Öffnungszeiten:

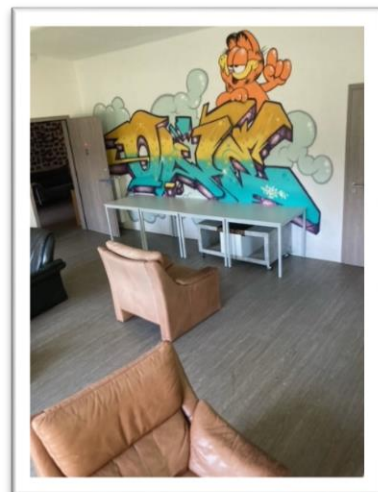
Montag: 15:00 - 20:00 Uhr

Dienstag: 15:00 - ca. 20:00 Uhr

Mittwoch: 15:00 - 20:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 - ca. 20:00 Uhr

Freitags: 15:00 - ca. 20:00 Uhr (nach Absprache auch länger)



### Jugendtreff Oldendorf

Betreuer: Richard-Georg Fröhlich

Sunder Straße 23 A

21726 Oldendorf

Tel.: 04144/6982580

Tel.: 0151/10214547

E-Mail: [froehlich@oldendorf-himmelpforten.de](mailto:froehlich@oldendorf-himmelpforten.de)



### Öffnungszeiten:

Montag: 18:00 – 20:00 Uhr (ab 12 Jahre)

Dienstag: 15:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 16:00 - 22:00 Uhr (für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren bis 20:00 Uhr)

Freitag: 15:00 - 19:00 Uhr

Neben den offiziellen Öffnungszeiten bietet der Jugendpfleger am Standort Oldendorf weitere projektbezogene Öffnungszeiten an. Diese richten sich nach den aktuellen und individuellen Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Die aktuellen Projekte und erweiterten Öffnungszeiten sind direkt beim Jugendpfleger zu erfragen.



### **Jugendraum Düdenbüttel**

Betreuer: Richard-Georg Fröhlich

An der Loge 16

21709 Düdenbüttel

Tel.: 04144/230845 oder

Handy: 0151/10214547

E-Mail: [froehlich@oldendorf-himmelpforten.de](mailto:froehlich@oldendorf-himmelpforten.de)

Öffnungszeiten:

Dienstag: 16:00 – 19:00 Uhr ( für Kinder unter 12 Jahren bis 18:00 Uhr)

### **Jugendblockhaus Hammah**

Am Sportplatz 5

21714 Hammah

Das Jugendblockhaus in Hammah ist bis zur Nachbesetzung der vakanten Stelle geschlossen.

Die neuen Öffnungszeiten werden gemeinsam mit der neuen Jugendpflegerin/ dem neuen Jugendpfleger festgelegt.

